

Erlanger Sozialforum
www.erlanger-sozialforum.de
c/o GEW, Friedrichstrasse 7,
91054 Erlangen
Kontakt für Rückfragen:
Dr. Andreas Richter, Tel. 0179/5982208, e-mail: andreas.m.j.richter@web.de

An

- den Ausländer- und Integrationsbeirat der Stadt Erlangen
- amnesty international - Ortsgruppe Erlangen
- den Bayerischen Flüchtlingsrat
- das Internationale Frauencafé Nürnberg
- Flunterl
- EFIE e.V.

Erlangen, den 20.12.2011

Solidarität für Einsatz für Flüchtlinge

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

mit Entsetzen haben wir von den seit langem bestehenden unmenschlichen Vorgängen im Erlanger Ausländeramt gehört. Wir möchten uns bei allen Organisationen und Personen, die an der Pressekonferenz am 27.11.2011 beteiligt waren, für ihren Einsatz bedanken. Besonders bei den selbst betroffenen Flüchtlingen, die trotz der erlebten Schikane bereit waren, mutig an die Öffentlichkeit zu gehen.

Die Anzeigen des kritisierten Mitarbeiters gegen Sie halten wir für an den Haaren herbeigezogen. Die Überlegungen von OB Balleis (CSU), u.U. ebenfalls gegen Sie Anzeige zu erstatten, sind eine Schande für Erlangen. Dass die ungerechtfertigten Anzeigen nicht sofort eingestellt wurden, sondern sogar der Staatsschutz mit Ermittlungen beauftragt wurde, zeigt auch unserer Einschätzung nach deutlich, dass es hier um die Einschüchterung von der bayerischen Staatsregierung unliebsamen KritikerInnen geht.

Auch wenn die politische Verantwortung ganz klar beim OB und der bayrischen Staatsregierung und nicht bei einem einzelnen Mitarbeiter liegt, ist es für ein Gesamtbild wissenswert, dass Armin M. ebenfalls politisch die Öffentlichkeit gesucht hat, indem er Bürgermeisterkandidat für die CSU in Uttenreuth war sowie heute dort als Gemeinderat und stellv. Ortsvereinsvorsitzender der CSU tätig ist.

Der OB und die Stadtratsmehrheit sind jedoch aufgefordert, allen erdenklichen Spielraum für einen flüchtlings- und somit menschenfreundlichen Umgang mit Hilfesuchenden zu nutzen statt wie bisher schon oft auf anderem Wege kritisierte Entscheidungen am rechten Rand des Ermessensspielraums zumindest indirekt gutzuheißen.

Wir möchten Ihnen in Ihrer Arbeit Mut zusprechen. Lassen Sie sich nicht abschrecken und arbeiten Sie weiter! Ein humaner Umgang mit Flüchtlingen statt der gefürchteten bayrischen „harten Hand“

ist dringend notwendig. Erst wenn diese erreicht wird, besteht das Erlanger Motto „Offen aus Tradition“ wieder zu Recht.

Bitte halten Sie uns (z.B. per E-Mail) auf dem Laufenden, wenn es zu weiteren staatlichen Maßnahmen kommt, und deswegen Solidarität organisiert werden muss (z.B. durch Sammeln für einen Rechtshilfefonds etc.).

Mit solidarischen Grüßen

Johannes Pöhlmann

Dr. Andreas Richter

Anton Salzbrunn

Sprecher des Erlanger Sozialforums